

II-2833 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 1988 01 13

ZI.16.930/54-I/10/87

Gegenstand: Schriftliche parl. Anfrage der Abg.z.NR.

Dr.Preiß und Kollegen Nr.1235/J vom 27.11.1987
 betreffend Errichtung einer Flachsschwinganlage
 im Waldviertel

1201 IAB

1988 -01- 15

zu 1235/J

An den

Herrn Präsidenten
 des Nationalrates
 Mag.Leopold Gratz

Parlament

1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr.Preiß und Kollegen Nr.1235/J, betreffend Errichtung einer Flachsschwinganlage im Waldviertel, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Mein Ressort hat sich seit 1980 an den Forschungsarbeiten zur Wiedereinführung des Faserflachsbaues in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftskammern Steiermark und NÖ. und dem Berglandaktionsfonds (Koordination im Wald- und Mühlviertel) beteiligt. Dabei konnte in mehreren Versuchsjahren die Produktionstechnik auf österreichische Verhältnisse adaptiert und die Faserqualität verbessert werden. Um den Flachs wirtschaftlich betreiben zu können, ist die Errichtung einer Schwinganlage unumgänglich.

Zu den Fragen 1 und 2:

Für die Errichtung einer Schwinganlage stehen nach Rückfrage beim Amt der NÖ. Landesregierung bzw. bei der mit der Projektabwicklung betrauten Agrar Plus Beteiligungs-Ges.m.b.H. zwei Standorte im Raum Gföhl, und zwar Lichtenau und Rastenfeld zur Auswahl.

- 2 -

Eine endgültige Standortfixierung ist bis dato noch nicht erfolgt.

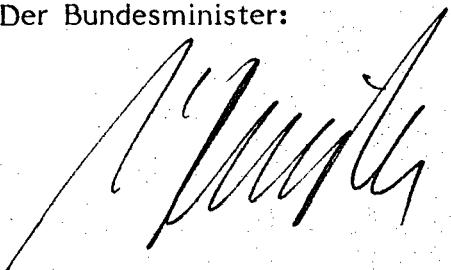
Zu den Fragen 3 und 4:

Für die Durchführung der 1. Investitionsstufe werden voraussichtlich 22 Mio S aufgebracht werden müssen. Zur Finanzierung könnte neben dem Eigenkapital der Landwirte und den regionalen Förderungsaktionen des Landes seitens meines Ressorts vor allem ein Agrarinvestitionskredit (AIK) eingesetzt werden.

Zu Frage 5:

Über die Anzahl von Dauer- bzw. Saisonarbeitsplätzen kann im derzeitigen Stadium noch nichts ausgesagt werden.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Müller".